



the prayer

KEIN ANSCHLUSS, BITTE!

Euer neues Album enthält 9 neue Tracks. Warum habt ihr euch dafür entschieden das Album nicht zu überladen und stattdessen eine Auslese zu machen?

Vom Überladen von Alben halten wir nicht sehr viel, weil wir denken, es sollen nur die guten Stücke mit aufs Album und keine Lückenfüller, um die 75 Minuten aufzufüllen. Wir lassen uns auch Zeit mit der Musik und produzieren sie nicht am laufenden Band, weil wir die Musik als Kunst sehen, wir bringen sehr viel Herzblut mit rein, und auch unsere Gefühle. Die Texte sind persönliche Eindrücke, die wir mit in die Musik einfließen lassen, womit die Texte sehr wichtig sind. Hier geht es nicht darum, daß es sich gut reimen soll, damit es sich gut anhört, sondern, das der Textinhalt dem Zuhörer verständlich gemacht wird. Lieber gute 9 Tracks als 15, wovon man die restlichen schlechten 6 Tracks lieber nicht draufgepackt hätte.

Eure Songs zeichnen sich durch eine ganz eigene Atmosphäre aus. Mit einer gelungenen Mischung aus Soundtrack und Clubhit überrascht z.B. „Transmutation“. Wie entstehen solche Songs bei euch?

Ich schreibe hauptsächlich die meisten Lyrics zu den Songs, sie entstehen durch die Alpträume, die ich fast! täglich erlebe, und das seit vielen Jahren. Stehe dann am frühen Morgen auf, und schreib mir die Eindrücke von der Nacht nieder. Die Musik entsteht nach dem Bauchprinzip, Tobi und ich, wir proben einmal die Woche, und nehmen alles auf, was wir spielen, und am Ende werden die besten Stücke bearbeitet, und mit aufs Album gepackt. Unter anderem gehe ich mit meiner Lebensgefährtin Luna, der ich auf unserer Seite auch eine Spalte gewidmet habe, weil sie an der Entstehung von The Prayer maßgeblich beteiligt ist, sehr viel Wandern, und wir machen viele Kirchenbesichtigungen, die mich in der Musik sehr viel mitinspiren. Transmutation z. B. ist ein sehr persönlicher Song, der über mein Problem mit dem Geschlecht darstellt. Ich sehe mich zum Beispiel nicht als Mann oder Frau, sondern als eine Mutation von beidem, also sehe ich die biologische Information, die wir Menschen alle tragen, als Akzeptanz von Gott. Welcome to the End, wo der Titel sehr "strange" aber auch als Titel schon einiges voraussagt handelt von Endzeit Visionen, die ich in Alpträumen erlebe, und diese versuche ich in dem Song kraftvoll auszudrücken. Praktisch handelt es sich bei dem Opener darum,

daß ich das Gefühl habe, das Alles in der Welt nur noch schlimmer wird, die Menschen, die ich um mich herum erlebe, sind oberflächlicher geworden, damals in den 70ern und 80ern war das definitiv nicht so.

Euer Bandname ist natürlich eines der Attribute mit denen ihr Aufmerksamkeit erregt. Was genau wollt ihr mit eurer Musik erreichen?

Unser Bandname ist für die jetzige Gothic-EBM-Industrial-Szene sehr typisch und ich möchte hiermit wirklich betonen, daß wir diesen Bandnamen nicht dafür benutzt haben, um Anschluß in der Szene zu bekommen, sondern weil Tobi und ich sehr religiös sind und The Prayer steht für : Die Prediger, beziehungsweise für: Die Andacht. Irgendwie kam es nie dazu, aber ich wollte eigentlich mal Priester werden, daher rührt dieser Name! D. h. Diesen Bandnamen hätten wir auch benutzt, wenn es keine Gothic Szene gegeben hätte. Außerdem sehe ich die Goth Szene als eine gute intelligente Weiterführung des Post-Punks, aus der sie ja nachweislich entstanden ist. Wir versuchen alle guten Musikrichtungen in eine Musik einfließen zu lassen, die uns inspiriert, deswegen sind auch die Musikrichtungen auf den Alben sehr unterschiedlich, aber sie passen auch gut zusammen.

Neben elektronischen Instrumenten kommen bei „Say Good-bye“ auch Gitarren zum Einsatz. Welche Instrumente wollt ihr in der Zukunft noch benutzen?

Wir bleiben bei diesen Instrumenten, die Gitarren sind von Tobi und auch Wolfgang Monheimius, mit dem ich gute 7 Jahre 1993-2000 Musik gemacht hatte, er spielt z.B. bei Say Good-bye die ganzen Instrumente. Wir werden aber auch Ethereal Elemente mit auf das 3. Dritte verwenden, also mittelalterliche Instrumente sozusagen.

In der heutigen Zeit, wo jeder zweite mit seinem PC Musik macht, wie schwer ist es da für euch die Motivation hoch zu halten?

Wir sehen da eher unsere Vorteile drin und keine Nachteile, weil wir die modernen Methoden der heutigen Elektronik sehr zu schätzen wissen. Wir haben keine Probleme unsere Motivation hoch zu halten.

[t]: anaconda & jonah
[f]: the prayer
[v]: out now
[w]: theprayer.npage.de